

ANTON RUBINSTEIN.

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE.



Einzeln aus Op. 32.

No. 1.	Frühlingslied. »Leise zieht durch mein Gemüth«	Pr. 5 Ngr.
» 2.	Frühlingslied. »Die blauen Frühlingsaugen«	» 5 »
» 3.	Frühlingslied. »In dem Walde spriesst's und grünt«	» 5 »
» 4.	Lied. »Es war ein alter König«	» 5 »
» 5.	Lied. »Du bist wie eine Blume«	» 7½ »
» 6.	Der Asra. »Täglich ging die wunderschöne Sultanstochter«	» 7½ »

Einzeln aus Op. 33.

No. 1.	Morgenlied. »Noch ahnt man kaum der Sonne Licht«	Pr. 5 Ngr.
» 2.	Lied. »An der Rose Busen«	» 5 »
» 3.	Die Lerche. »Lerche steigt im Gesang«	» 7½ »
» 4.	Räthsel. »Es schmachtet eine Blume«	» 5 »
» 5.	Lied. »Siehe, der Frühling währet nicht lang«	» 7½ »
» 6.	Nachhall. »Ich sah dich einmal«	» 7½ »

Einzeln aus Op. 34.

Lieder des Mirza-Schaffy aus dem Persischen von F. BODENSTEDT.

No. 1.	»Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt«	Pr. 5 Ngr.
» 2.	»Mein Herz schmückt sich mit dir«	» 5 »
» 3.	»Seh' ich deine zarten Füßchen an«	» 5 »
» 4.	»Es hat die Rose sich beklagt«	» 5 »
» 5.	»Die Weise guter Zecher ist«	» 7½ »
» 6.	»Ich fühle deinen Odem«	» 5 »
» 7.	»Schlag' die Tschadra zurück«	» 5 »
» 8.	»Neig', schöne Knospe, dich zu mir«	» 5 »
» 9.	»Gelb rollt mir zu Füßen«	» 5 »
» 10.	»Die helle Sonne leuchtet«	» 5 »
» 11.	»Thu' nicht so spröde, schönes Kind«	» 5 »
» 12.	»Gott hiess die Sonne glühen«	» 5 »

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

3582—3605.

CZÖVEK ISTVÁN
Gyömrő, Jókai-u. 20.

Czövek István
Gyömrő - Jókai u. 20

FRÜHLINGSLIED.

No. 2.
Singstimme.

Allegretto.

A. Rubinstein Op. 32.

Pianoforte.

Die blauen Frühlingsaugen schau'n aus dem Gras hervor

! das sind die lie - ben Veil - chen, die ich zum Strauss er - kor Ich

pflücke sie und den - ke, und die. Ge - danken all' —, die mir im Herzen seuf - zen,

singt laut die Nach - ti - gall —, ja, was — ich den - ke, singt sie

cre - - - - - scen

laut schmetternd, dass es schallt: *f* mein zärtli - ches Ge - heim - niss, *p* mein zärt - li - ches Ge -

do

accelerando heim - niss weiss schon der gan - ze Wald, *cre - - - - - scen* weiss schon der gan - ze

cresc.

Wald, *do* weiss schon der gan - ze Wald *rit.* der gan - ze Wald!

cresc. sempre *f* *rit.*

1996 JÓN - 4



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ANTON RUBINSTEIN.

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME

MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE.



Einzeln aus Op. 32.

No. 1.	Frühlingslied. »Leise zieht durch mein Gemüth«	Pr. 5 Ngr.
2.	Frühlingslied. »Die blauen Frühlingsaugen«	5
3.	Frühlingslied. »In dem Walde spriesst's und grünt«	5
4.	Lied. »Es war ein alter König«	5
5.	Lied. »Du bist wie eine Blume«	7½
6.	Der Asra. »Täglich ging die wunderschöne Sultanstochter«	7½

Einzeln aus Op. 33.

No. 1.	Morgenlied. »Noch ahnt man kaum der Sonne Licht«	Pr. 5 Ngr.
2.	Lied. »An der Rose Busen«	5
3.	Die Lerche. »Lerche steigt im Gesang«	7½
4.	Räthsel. »Es schmachtet eine Blume«	5
5.	Lied. »Siehe, der Frühling währet nicht lang«	7½
6.	Nachhall. »Ich sah dich einmal«	7½

Einzeln aus Op. 34.

Lieder des Mirza-Schaffy aus dem Persischen von F. BODENSTEDT.

No. 1.	»Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt«	Pr. 5 Ngr.
2.	»Mein Herz schmückt sich mit dir«	5
3.	»Seh' ich deine zarten Füßchen an«	5
4.	»Es hat die Rose sich beklagt«	5
5.	»Die Weise guter Zecher ist«	7½
6.	»Ich fühle deinen Odem«	5
7.	»Schlag' die Tschadra zurück«	5
8.	»Neig', schöne Knospe, dich zu mir«	5
9.	»Gelb rollt mir zu Füßen«	5
10.	»Die helle Sonne leuchtet«	5
11.	»Thu' nicht so spröde, schönes Kind«	5
12.	»Gott biess die Sonne glühen«	5

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

3582 — 3605.

GZÖVEK ISTVÁN
Gyömrő, Jókai-u. 20.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

B5098 II

LIED.



A. Rubinstein Op. 32.

No 5.
Singstimme.

Moderato.



Du bist wie ei - ne

Pianoforte.

Moderato.



Blü me so hold und schön und rein



an, und Weh - - mut schleicht mir in's Herz hi - nein



mir ist, als ob ich die Hän - de aufs Haupt — dir

le - gen sollt' be - tend, dass Gott dich er - hal -

te so rein und schön — und hold — be - tend, dass

Gott dich er - hal - te so rein und schön



und hold

be - tend, dass Gott dich er - hal - te.

so rein und schön und hold

—!

1956 JÓN - 4



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ANTON RUBINSTEIN.

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME

MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE.



Einzeln aus Op. 32.

No. 1.	Frühlingslied. »Leise zieht durch mein Gemüth«	Pr. 5 Ngr
2.	Frühlingslied. »Die blauen Frühlingsaugen«	5
3.	Frühlingslied. »In dem Walde spriesst's und grünt«	5
4.	Lied. »Es war ein alter König«	5
5.	Lied. »Du bist wie eine Blume«	7½
6.	Der Asra. »Täglich ging die wunderschöne Sultanstochter«	7½

Einzeln aus Op. 33.

No. 1.	Morgenlied. »Noch abnt man kaum der Sonne Licht«	Pr. 5 Ngr.
2.	Lied. »An der Rose Busen«	5
3.	Die Lerche. »Lerche steigt im Gesang«	7½
4.	Räthsel. »Es schmachtet eine Blume«	5
5.	Lied. »Siehe, der Frühling währet nicht lang«	7½
6.	Nachhall. »Ich sah dich einmal«	7½

Einzeln aus Op. 34.

Lieder des Mirza-Schaffy aus dem Persischen von F. BODENSTEDT.

No. 1.	»Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt«	Pr. 5 Ngr.
2.	»Mein Herz schmückt sich mit dir«	5
3.	»Seh' ich deine zarten Füßchen an«	5
4.	»Es hat die Rose sich beklagt«	5
5.	»Die Weise guter Zecher ist«	7½
6.	»Ich fühle deinen Oden«	5
7.	»Schlag' die Tschadra zurück«	5
8.	»Neig', schöne Knospe, dich zu mir«	5
9.	»Gelb rollt mir zu Füßen«	5
10.	»Die helle Sonne leuchtet«	5
11.	»Thu' nicht so spröde, schönes Kind«	5
12.	»Gott hiess die Sonne glühen«	5

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

3582—3605.

CZÖVEK ISTVÁN
Gyömrő, Jókai-u. 20.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

17-098 III



DER ASRA.

A. Rubinstein Op. 32.



No. 6.
Singstimme.

Moderato.

p
Täg-lich ging die wun-der-schö-ne Sul-tans-toch-ter

Pianoforte.

Moderato.

p

auf und nie-der um die A-bend-zeit am Spring-brunn, wo die wei-ßen

mf
Wasser plütschern; täg-lich stand der jun-ge Skla-ve um die A-bend-zeit am Springbrunn,
mf

Dim. wo die wei-ssen Was - - ser plüt - - - schern. Täg-lich ward er bleich und

Dim.

Dim. p blei-cher, bleich und blei-cher. Ei - nes A - - bends trat die Für - stin

Dim. p

stringendo auf ihn zu mit raschen Wor - ten: Dei nen Na - men will ich wis - sen,

stringendo

ritard. dei - ne Hei - math, dei - ne Sipp - schaft!" Und der Skla - ve sprach: „Ich

ritard.

a tempo

hei - sse Ma - ho - met, ier bia - aus Ye - men, und mein

a tempo

Stamm sind je - ne As - ra, wel - che ster - ben, wenn sie

lie - ben, und mein Stamm sind je - ne As - ra, wel - che ster - ben, wenn sie

p

lie - ben."

p

1996 JÚN - 4



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM